
EMISSIONSBERICHT 2021

zur Höhe der verursachten CO₂-Emissionen

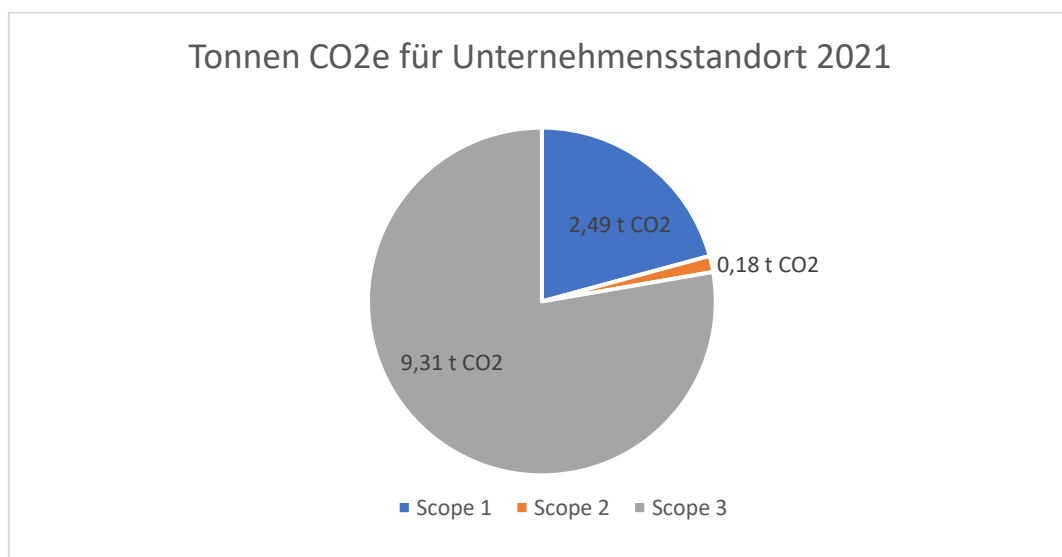
Emissionen durch Geschäftssitz in Toblach

Das GLOBO ALPIN BÜRO ist seit 2019 Mitglied von "turn to zero": Für den Unternehmensstandort wird seitdem jährlich der CCF (Corporate Carbon Footprint) ermittelt, für welchen die

- direkten Treibhausgasemissionen (Scope 1; im Fall von Globo Alpin durch den Betrieb der unternehmenseigenen PKWs),
- die indirekten Emissionen (Scope 2; durch den Bezug von Strom und Fernwärme) sowie
- die Emissionen für Verbrauchsgüter, dazu zählen Papier und Drucksachen, Elektronik, Wasserverbrauch, Abfall, Anfahrt und Verpflegung der Mitarbeitenden und postalische Zusendungen (Scope 3)

gemäß dem international anerkannten Standard „GHG Protocol“ berechnet und Reduktionsmaßnahmen beschrieben werden.

Im Jahr 2021 wurden am Unternehmensstandort in Toblach insgesamt **11,98 TONNEN CO₂** emittiert.



Gegenüber dem Vorjahr konnten die Emissionen im Jahr 2021 um mehr als die Hälfte verringert werden und dies, obwohl der Geschäftsbetrieb 2020 durch Corona eingeschränkt war. Da man sich dazu



entschieden hat, keinen eigenen Katalog mehr drucken zu lassen, sind vor allem die Emissionen für Papier und Drucksachen maßgeblich gesunken.

Ebenso konnte im Jahr 2021 der Kraftstoffverbrauch durch den eigenen Fuhrpark (sprich Dienstreisen) vermindert werden, da man sich nach Corona daran gewöhnt hatte, viele Besprechungen online durchzuführen bzw. ist man zu Sitzungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln (hauptsächlich Zug) angereist.

Erfreulich ist auch die Verminderung der Emissionen durch die Anfahrt der Mitarbeiter/-innen zum Arbeitsplatz in Toblach. Diese konnten sowohl Homeoffice-Möglichkeiten vermehrt nutzen und sind tatsächlich öfter mit Öffis oder dem Rad nach Toblach hin- und zurückgefahren. Zudem reduzierte sich der Mitarbeiterstand bereits im September 2020, um eine Person, die normalerweise mit dem Privat-PKW zur Arbeit fuhr.

Emissionen aufgrund der angebotenen Reisen

Im Jahr 2021 wurden die durch die Reisen verursachten CO₂-Emissionen noch nicht komplett erfasst. Zum Teil wurden die Emissionswerte daher nachträglich durch die von myclimate festgelegten Emissionsfaktoren ermittelt.

Reisen, die am Jahresende stattfanden und deren Reiserückkehr im neuen Kalenderjahr war, wurden gänzlich dem Jahr des Reiseantritts zugerechnet.

Flugreisen

Der wesentliche Grund, weshalb 2021 die Emissionen im Vergleich zum Vorjahr vermindert wurden, ist jener, dass gänzlich auf Übersee Flüge verzichtet wurde. Insgesamt wurden durch die angebotenen Flugreisen **160,85 TONNEN CO₂** von 223 Personen emittiert (721,3 kg CO₂e / Teilnehmer/-in). Dieser Wert stellt 61 % der Gesamtemissionen durch die getätigten Reisen dar. Ebenso stellten Flugreisen, deren Aufenthalt unter einer Woche lag, die Ausnahme dar.

Reisen ohne Flugzeug

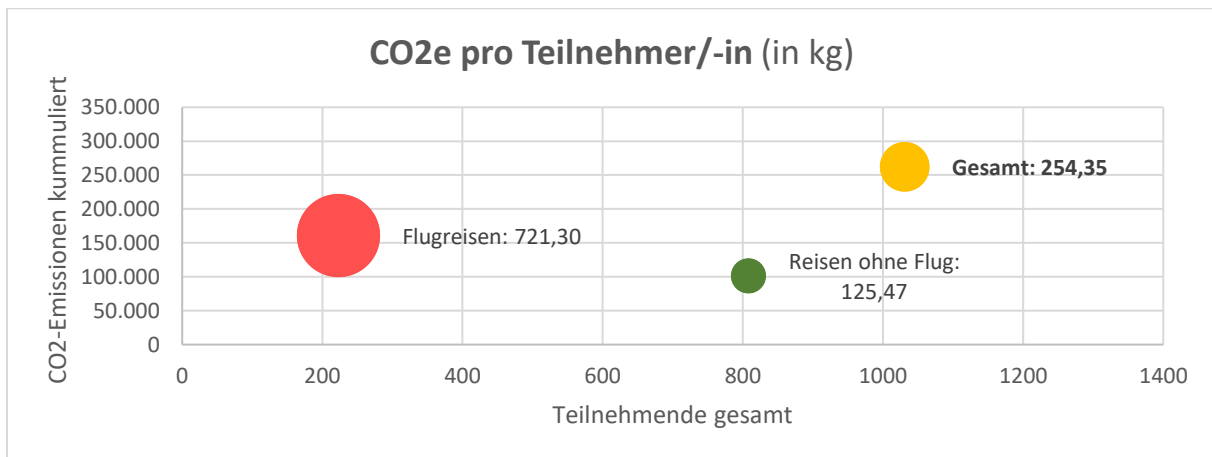
Reisen, auf denen kein Flugzeug für die An- und Abreise in Anspruch genommen wurde, machten 2021 nicht ganz 80 % des Gesamtgeschäfts aus; was in etwa dem Wert des Vorjahres entspricht. Die dadurch emittierten Emissionen in der Höhe von **101,38 TONNEN CO₂** von bedeuten ca. 39 % der Gesamtemissionen durch die durchgeführten Reisen.



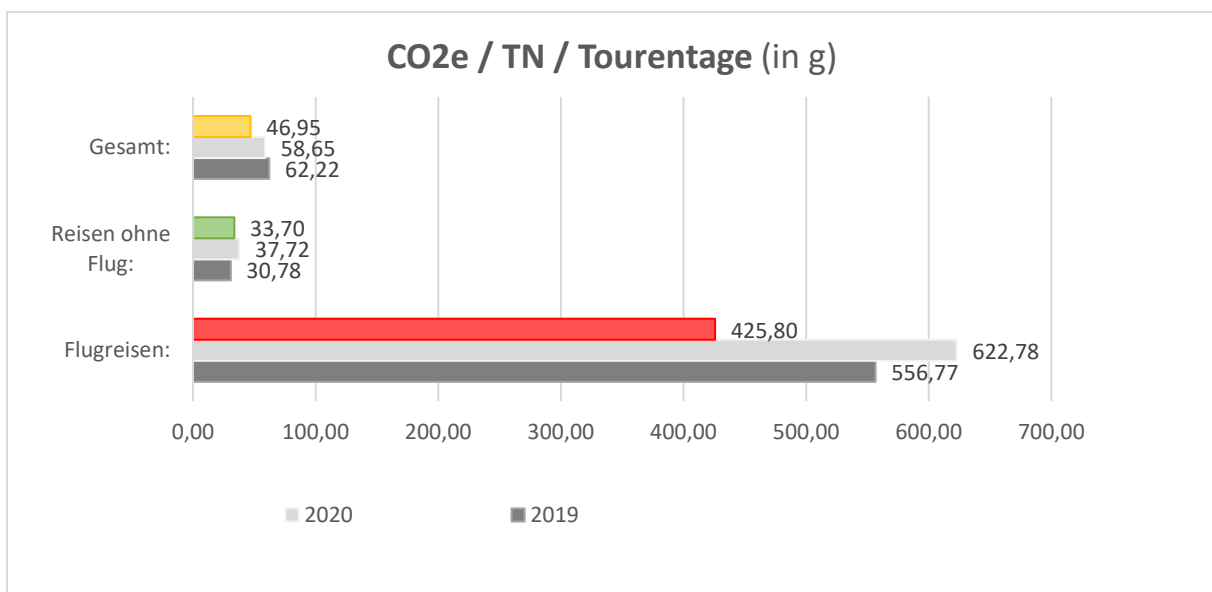
Gesamte CO₂-Emissionen aufgrund der durchgeführten Touren und Reisen

Insgesamt wurden 2021 durch durchgeführte Reisen von Globo Alpin **262,23 TONNEN CO₂** von 1.031 Teilnehmenden emittiert (254,35 kg CO₂e / Person).

Das ist insofern erstaunlich, als dass die Emissionen im Vergleich zum „Corona-Jahr“ 2020 dennoch um weitere 57,55 Tonnen CO₂ reduziert werden konnten.

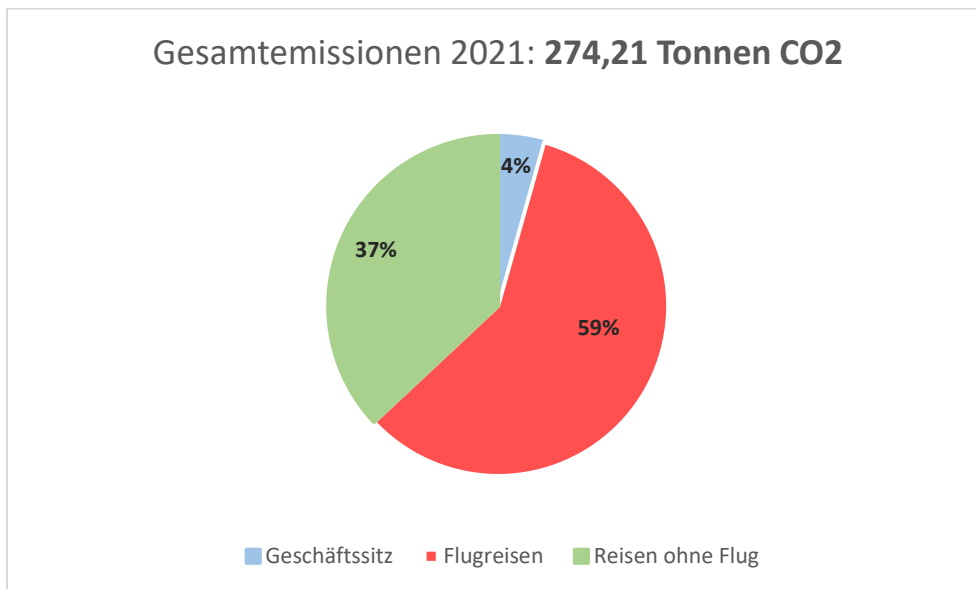


Was die ermittelte Kennzahl, die CO₂-Emissionen pro Teilnehmer/-innen und Tag betrifft, so sticht die gravierende Reduktion bei den Flugreisen sofort ins Auge. Im Vergleich zum Vorjahr (622,78 CO₂/TN/d) wurde der Wert um 46 Prozent reduziert. Dies hat zum einen damit zu tun, dass 2022 keine Überseereisen durchgeführt wurden und nur eine einzige Reise eine Dauer von unter einer Woche aufwies.

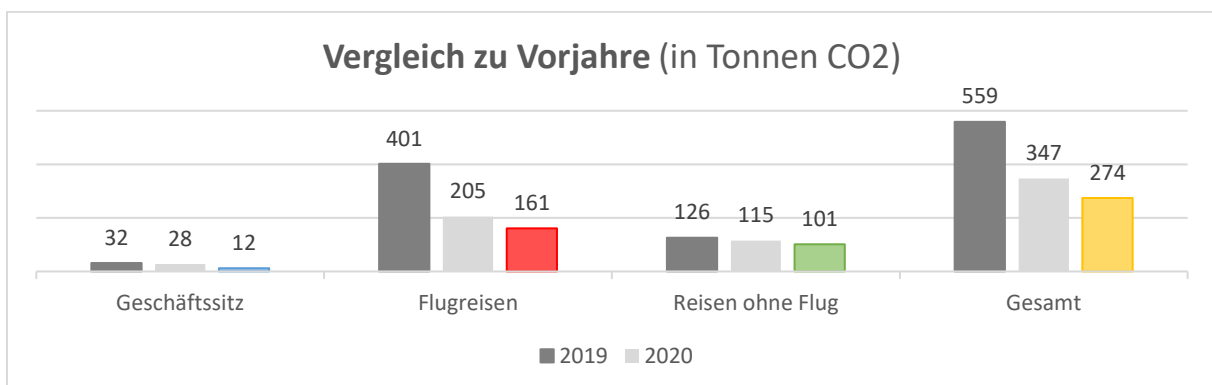


Gesamtemissionen 2021

Im Jahr 2021 wurde durch das Angebot und die Tätigkeiten von Globo Alpin insgesamt **274,21 TONNEN CO2** emittiert. Diese setzen sich folgendermaßen zusammen:



Obwohl das Vorjahr 2020 aufgrund der Corona-Lockdowns als Ausnahmejahr bezeichnet werden kann, ist der Vergleich mit den Vorjahren doch sehr interessant. Durch ein klares Commitment zum Klimaschutz, auf welchem klare Taten folgten, wurden nicht nur die THG-Emissionen des Büros drastisch vermindert, sondern vor allem auch die Flugreisen stark reduziert. Was die Reisen ohne Flug betrifft, so wurden sogar etwas mehr Touren als im Vorjahr 2020 durchgeführt, aber mit geringerem ökologischem Fußabdruck.





Verantwortung für CO₂-Emissionen

Globo Alpin hat die Verantwortung für die 11,98 Tonnen CO₂ zu tragen, die durch den Geschäftssitz verursacht wurden. Man hat sich dafür entschieden, über „my climate“ das Klimaschutzprojekt „kommunale Aufforstung in Nicaragua“ im Gegenwert für 12 Tonnen CO₂ zu unterstützen.

Seit Ende 2020 werden unsere Kunden bei jeder Buchung dazu motiviert, einen freiwilligen Klimaschutzbeitrag für die unvermeidbare Verursachung von CO₂ bei ihrer Reise in der Höhe von 16,50 Euro pro Tonne CO₂ zu leisten. Im Jahr 2021 wurde durch 453 Klimaschutzbeiträge die Verantwortung für 197,5 Tonnen CO₂ übernommen (ca. 75 % der insgesamt angefallenen CO₂-Emissionen) und ebenfalls für kommunale Aufforstungsprojekte in Nicaragua verwendet.